



Carolina Winkelmann mit Figuren des Künstlers Primus Oambi. Foto: C. Schindler

Ein Fußballspiel aus Neuguinea

Neue Ausstellung in der Asmat Art Galerie

HAKENFELDE. Zeitgleich mit dem Beginn der Fußballweltmeisterschaft in Südafrika kann auf der Insel Eiswerder ab dem 12. Juni betrachtet werden, welche Rolle Fußball auf Neuguinea spielt.

Eine hölzerne Fußballmannschaft wartet im Gebäude 127 in der Eiswerderstraße 16 auf den Anpfiff. Die Figuren hat der Künstler Primus Oambi erschaffen. Er gehört zum Volk der Asmat, einem ehemaligen Kopffäger-Volk auf Neuguinea, das mit der Asmat Art Galerie auf Eiswerder seine künstlerische Botschaft in Europa gefunden hat.

„Fußball wird auch in Neuguinea gespielt“, sagt Galeristin Carolina Winkelmann. Allerdings ist das Gebiet der Asmat Schwemmland, auf dem jedes Spiel schnell zu einer Schlamm-schlacht wird. Das schmälert jedoch nicht das Vergnügen von Spielern und Zuschauern.

Der Künstler Primus Oambi stellt sich mit seiner Fußballmannschaft in die Tradition der Religion seines Volkes. Dieses bestand in seiner Mythologie aus geschnitzten Figuren, die der Gott Fumeripisj mit dem Schlagen der Trommel zum Leben erweckte.

Auch aus der Tradition der Kopffjagd lässt sich im weitesten Sinne des Wortes ein Zusammenhang mit dem Fußball herstellen: Angriff und Verteidigung sind in beiden Bereichen lebenswichtige Strategien. Ergänzt wird die Fußballschau von traditionellen Angriffs- und Verteidigungswaffen.

Die Ausstellung „Fußball – Angriff und Verteidigung“ wird am 12. Juni von 17 bis 20 Uhr in der Asmat Art Galerie im ersten Obergeschoss des Gebäudes 127 in der Eiswerderstraße 16 eröffnet. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung ist dann bis zum 30. September nach Vereinbarung unter ☎0175/163 47 09 zu besichtigen. CS